

Aloe Vera- ein ökologischer Kassenschlager in Deutschland, eine Einnahmequelle in Paraguay

Dienstag, 10. Februar 2009 - 21:24



Den Herstellern von Aloe Vera Rohwaren mit Sitz in Leingarten bei Heilbronn liegt ökologischer Anbau und umweltgerechte Verarbeitung „ganz besonders am Herzen“. Deswegen haben sie sich dazu entschieden, in Paraguay eine eigene Aloe Vera Farm mit 250 Hektar Fläche aufzubauen, die nach biologischen Richtlinien geführt wird.

Die Aloe Vera S.R.L hat den Sitz ihrer Farm in den Chaco in Paraguay gelegt. Bei den hohen Temperaturen dort, der sehr intensiven Sonneneinstrahlung und den niedrigen Niederschlagsmengen gedeiht die Aloe Vera *Barbadensis* Miller (auch Wüstenlilie genannt) hervorragend. Durch die Bewirtschaftung nach biologischen Richtlinien, ohne Kunstdünger oder Spritzmittel, wächst die Aloe Vera Pflanze ganz natürlich zu einem Gewächs heran, „welches an natürlichen Inhaltsstoffen, Vielfalt und Gehalt seines gleichen sucht“, wie die Marketingabteilung der Firma Aloe Vera stolz über seine Produkte zu berichten weiß. Auch die soziale Verantwortung lässt die Firma nicht aus den Augen: In einem sozialen Projekt wird die indianische Bevölkerung Paraguays gefördert, indem Indianerfamilien auf den Anbau von Aloe Vera spezialisiert werden, die dann faire Preise für die Blätter der Aloe Vera erhalten. Die Firma Aloe Vera liegt mit seiner ökologischen Anbauweise und seinen sozial nachhaltigem Firmenkonzept voll im Trend. Eine Erfolgsstory wie diese, mit Herz für Mensch und Natur, eignet sich in den Ländern der ersten Welt hervorragend, um ein Produkt an nachhaltig denkende Konsumenten zu vermitteln. Wie die Verkaufszahlen der Firma belegen ist man in der ersten Welt gerne bereit, einen etwas höheren Preis für Aloe Vera Produkte zu zahlen, unter der Prämisse, dass die hohe Qualität des Produktes erhalten bleibt und außerdem Menschen in einem Entwicklungsland weiterhin ein Auskommen haben werden.